Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang N°. 7. 17. Februar.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko für die Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Das Geschenk des Khedive.

Notiz: „Der Khedive von Aegypten hat zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in der Schweiz dem Bundesrath sieben wohlerhaltene Mumien zum Geschenk gemacht. („Bund".)

Reizend find' ich diesen Jüngling,
Den ägyptischen Khedive!
Unsern sieben schweizerischen
Bundesräthen schenkt' er sieben
Mumien neulich, fein bemessend
Auf den Mann je eine Mumie,
Daß nun diese sieben Herren
Können bunte Reihe sitzen
Mit den sieben zähen Damen
Aus den Pharaonengrüften.

Welch' graziös memento mori!
Ganz nach altägypt'scher Sitte!

Und es sprach zu den Kollegen,
Als sie das Geschenk erhalten,
Also Schenk: „Wir brauchen diese
Sieben Mumien nicht zu scheuen,
Wenn wir selbst im Saft nur bleiben,
Wenn an Herz nicht und Gesinnung
Wir verknöchern und verledern,
Auch niemals den todten Wortlaut
Pergamentener Gesetze
Nur anbeten, sondern füllen
Ihn mit lebensfrischem Inhalt
Und mit allen Fasern wurzeln
Tief im Boden unsres Volkes.
Dann vermögen wir zu lachen
Des khedivischen Geschenkes,
Dann wird dies memento mori
Ein memento vivere!"

So sprach vom Geschenk der Schenk.

Ob nun bei den diplomat'schen
Essen künftig wird der Kanzler
Diese sieben Pfarrerstöchter
Weise zu plaziren suchen,
Ist noch nicht fest ausgemacht.
Jedenfalls müßt' er studieren
Erst die Hof-Hieroglyphen
Ueber Umgang mit Prinzessen
Von pyramidalem Alter.

Wenn er dieß vollbracht, so werd' ich
Nächstens mehr davon Euch melden.

„Nebelspalter."